

(Pdf free) Das Phantom im Opernhaus: Paul Flemmings sechster Fall - Frankenkrimi

Das Phantom im Opernhaus: Paul Flemmings sechster Fall - Frankenkrimi

Von Jan Beinen

ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook



Jan Beinßen Das Phantom im Opernhaus

Paul Flemmings sechster Fall



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #60936 in eBooksVerffentlicht am: 2013-03-01Erscheinungsdatum:
2013-03-01File Name: B00S6W2U8E | File size: 66.Mb

Von Jan Beinen : Das Phantom im Opernhaus: Paul Flemmings sechster Fall - Frankenkrimi before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Phantom im Opernhaus: Paul

Flemmings sechster Fall - Frankenkrimi:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mord in Nrnberg
Von Kunde
Der sechste Fall des Detektivs Paul Flemming fhrt ihn in das Nrnberger Opernhaus, als sich dort ein Mord ereignet hat. Natrlich bleibt das nicht der einzige Vorfall in einem Haus gefllt mit Farce, Schauspiel und echten Gefhlen. Doch das soll Flemming schnell selbst erfahren und schlittert unversehens in die Ermittlungen eines verzwickten Mordfalles mit berraschendem Ende. Erfreulicherweise ist es nicht ntig, Paul Flemmings vorherige Flle zu kennen. Zwar baut die Nebenhandlung darauf auf, aber es behindert nicht das Verstndnis des Buches, wie es leider oftmals bei Buchreihen der Fall ist. Der Text liest sich flssig und kurzweilig, was es schwer macht, das Buch aus der Hand zu legen, wenn man erst einmal damit angefangen hat. Der Kriminalfall spielt in Nrnberg, ein Ortskundiger wird also so mancher bekannten Lokalitt begegnen, doch genau betrachtet, knnten sich die Vorflle in jeder Stadt und in jedem Opernhaus ereignen - genau das macht das Buch auch fr Leser interessant, die mit den rtlichkeiten hierzulande nicht vertraut sind. Mit "Das Phantom im Opernhaus" hat Jan Beinen den Fall in die Ablufe und Besonderheiten des Nrnberger Opernhauses nahtlos eingebettet. Das verleiht dem Ganzen Authentizitt und Glaubwrdigkeit. Sicherlich wird nach der Lektre so mancher Theatergnger aus Nrnberg und Umgebung das Opernhaus etwas anderen Augen sehen und sich fragen, ob in diesem Opernhaus vielleicht nicht doch ein Phantom oder andere merkwrdige Gestalten umgehen. Mit dem Phantom der Oper hat dieses Buch nicht viel zu tun, wenn auch am Ende die eine oder andere Frage ber seltsame Ereignisse offenbleibt, aber das sollte auch Anhnger des "Phantom der Oper"-Kultes nicht daran hindern, dennoch zu diesem Titel zu greifen - es lohnt sich. Zusammenfassend lt sich die Lektre des kurzweiligen Krimis auf jeden Fall empfehlen. Ein Blick auf die vorherigen Flle des Detektivs Paul Flemming drfte nicht nur fr Nrnberger interessant und unterhaltsam sein.
4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zwei unterschiedliche Hlften
Von P. Hastings
Jan Beinen hat einen Krimi mit zwei unterschiedlichen Hlften geschrieben. In der ersten Hlfte wird der Leser gelangweilt und durch Sprach-Stolperfallen aus dem Tritt gebracht, in der zweiten Hlfte - wenn der Leser bis dorthin durchhlt - gewinnt die Story zunehmend an Fahrt und Profil. Vor allem die Sprache bessert sich deutlich. Hier noch ein Hinweis: die beiden Teile sind im Buch nicht voneinander abgegrenzt, aber der Bruch ist auffallend. Der erste Teil: Der Krimi beginnt mit einer bluttriefenden Szene, die sich als Traum von Paul Flemming herausstellt. Das wars. Es sollte wohl als respektabler Einstieg dienen, um Lust auf mehr zu machen. Solche Szenen denken sich manchmal die Lektoren aus, damit mgliche Interessenten beim Lesen der ersten Seiten auf etwas spektakulres vorbereitet und zum Kauf animiert werden. Danach wird es grausam langweilig. Abgesehen davon hat der Traum berhaupt nichts mit der spteren Handlung zu tun, es ist ein Einstiegsschocker. Paul Flemming qult sich als Fotograf durchs Opernhaus. Die Stze von Jan Beinen sind hier merkwrdig abgehackt und lassen keinen Erzhlfluss aufkommen. Als htte stndig jemand mit dem Hackebeil dazwischen gefunkt. Auch die beiden Morde im Opernhaus erscheinen seltsam fern. Wenn Paul Flemming dann noch durch die Katakomben des Opernhauses irrt, mchte man ihn am liebsten am Kragen packen und aus der Handlung zerren. Dies liegt an der Sprache von Jan Beinen. Irgendwie hat er hier den richtigen Faden nicht gefunden. Stndige, seitenlange Gesprche hemmen den Erzhlfluss eher, als dass etwas vorwrts geht. Grausam. Am schlimmsten aber ist der Heiratsantrag von Paul an seine langjhrige Freundin und Oberstaatsanwltin Katinka. Die Szene knnte genau so gut einem Groschenroman entsprungen sein. Sie liest sich, als wrde ein altertmlicher, blumengeschmckter Ochsenkarren ber ein mittelalterliches Kopfsteinpflaster holpern - grauenhaft. Von Romantik, die der Autor wohl beabsichtigt hat, keine Spur. Hier ist dringend Nachholbedarf fr Jan Beinen angesagt, Liebesgefhlster liegt ihm nicht. Nebenbei fragt sich der Leser, ob der Autor kostenlosen Kaffee in einem Coffeeshop erhlt, weil er diesen besonders und namentlich erwht. Oder Provisionen von Traktorenherstellern bekommt, wenn er bestimmte aktuelle Modelle beim Besuch von Paul Flemming im elterlichen Gehft einer Opern-Diva heraushebt. Das muss nicht sein. Die Krnung des ganzen aber ist der Hinweis auf einen weiteren Krimi aus dem gleichen Verlag, den sich Paul Flemming im Internet bestellt, weil er Ablenkung sucht. Das ist peinlich! Der zweite Teil: Ab dem Moment, wo Paul Flemming beinahe vom Bhnenboden strzt, wird es von Seite zu Seite besser. Auch die Sprache gewinnt merklich an Kontur, die Story wird rasant vorwrts getrieben. Wenn es der Leser bis hier geschafft hat, wird er das Buch kaum noch aus der Hand legen. Paul Flemming luft zu groer Form auf und ermittelt endlich wieder, kniet sich in den Fall hinein - und reit den Leser mit sich. Fazit: Erster Teil ein Stern. Hchstens. Zweiter Teil fnf Sterne. Macht im Durchschnitt drei Sterne.
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schlecht recherchiert
Von ichunddu
Schade das Jan Beinen einen Krimi ber ein Opernhaus schreibt, ohne ordentlich zu recherchieren. Er bedient die blichen Klischees und das auch noch mit ghnender Langeweile. Er kennt weder die blichen Strukturen eines Opernhauses (das Wort Intendant kommt, falls ich es nicht berlesen habe, nicht vor) noch scheint er es fr ntig zu halten, sich ber genaue Snger-Fachbezeichnung zu informieren. Man knnte meine er htte ein Opernhaus, falls berhaupt, nur vom Zuschauerraum aus gesehen. Ich kann nur allen, die auch nur ein wenig Ahnung von Oper haben vom Kauf dieses Buches abraten.

Kurzbeschreibung Paul Flemmings sechster Fall: Paul Flemming hrt endlich auf die Stimme seines Herzens und will seiner Freundin Katinka einen Heiratsantrag machen. Doch wie blich bei seinen Lebensplanungen kommt etwas dazwischen: Der Bhnfotograf des Nrnberger Opernhauses wird vergiftet - und Paul darf als sein Nachfolger antreten. Kein leichtes Erbe, denn es bleibt nicht bei einem Mord, und schon bald ist der ganze Theaterbetrieb aufgemischt. Wer trachtet nach dem Leben der Sngerinnen und ihrer Kollegen? Da der Tter keine Spuren hinterlsst und unvermittelt berall in dem historischen Gebude auftaucht, macht schon bald das Gercht vom Phantom im Opernhaus die Runde Auch in seinem sechsten Fall ermittelt Hobbydetektiv Paul Flemming wieder an der Seite seiner Freunde Pfarrer Hannes Fink, Boulevardreporter Victor Blohfeld, Kchenmeister Jan-Patrick aus dem Goldenen Ritter und Katinkas Tochter, der forschen Hannah. Pressestimmen Paul Flemming [], dem frnkischen George Clooney []. Jan Beinen bleibt auch in seinem sechsten Flemming-Fall bei seinen bewhrten Zutaten: Akteure, wie wir sie an jeder (frnkischen) Ecke treffen knnten, ein bisschen Nrnberger Lokalkolorit und reichlich Nachhilfeunterricht fr den wissbegierigen Leser. (Frnkischer Sonntag) Es ist bereits der sechste Teil seiner Reihe der Nrnberg-Krimis rund um den Fotografen Paul Flemming. Diesmal fhrt es seinen Kriminalhelden in die Welt der klassischen Musik und in die tiefsten Winkel des Nrnberger Opernhauses. Der Autor verliert sich dabei nicht im Detail, er legt groen Wert darauf, dass auch Leser, die keine Opernkenner oder Fans klassischer Musik sind, Spa an seinem Buch haben. (Frnkische Landeszeitung Neustadt/Aisch, Scheinfeld, Uffenheim) Intrigen, Medikamentensucht, Alkohol, Exzesse und ganz normal menschliche Verwirrungen schildert Jan Beinen kurzweilig und spannend. [] ausgezeichnet recherchiert! [] Nebenbei ist natrlich auch die Krimihandlung perfekt! Dramatischer als jede Oper! (Doppelpunkt. Magazin fr Kultur in Nrnberg - Frth - Erlangen) Kurzbeschreibung Paul Flemmings sechster Fall: Paul Flemming hrt endlich auf die Stimme seines Herzens und will seiner Freundin Katinka einen Heiratsantrag machen. Doch wie blich bei seinen Lebensplanungen kommt etwas dazwischen: Der Bhnfotograf des Nrnberger Opernhauses wird vergiftet - und Paul darf als sein Nachfolger antreten. Kein leichtes Erbe, denn es bleibt nicht bei einem Mord, und schon bald ist der ganze Theaterbetrieb aufgemischt. Wer trachtet nach dem Leben der Sngerinnen und ihrer Kollegen? Da der Tter keine Spuren hinterlsst und unvermittelt berall in dem historischen Gebude auftaucht, macht schon bald das Gercht vom Phantom im Opernhaus die Runde Auch in seinem sechsten Fall ermittelt Hobbydetektiv Paul Flemming wieder an der Seite seiner Freunde Pfarrer Hannes Fink, Boulevardreporter Victor Blohfeld, Kchenmeister Jan-Patrick aus dem Goldenen Ritter und Katinkas Tochter, der forschen Hannah.